

Ideenbörse Lernen

Johannes Hennies

Der DFGS hat bei der letzten Tagung in Weinheim ein Angebot eingeführt, das bereits bei den Arbeitstagungen zur bilingualen Erziehung an der Humboldt-Universität im Frühjahr 2006 und 2008 erprobt worden ist: Eine „Ideenbörse Lernen“.

Organisiert und durchgeführt wurde die Ideenbörse von zwei Studierenden der Abt. Gebärdensprach- und Audiopädagogik, Julia Schülner und Benjamin Dietzsch. Beide haben sich in verschiedenen Projektzusammenhängen bereits mit der Erstellung von didaktischen Materialien beschäftigt. Die Idee hinter der „Ideenbörse“ ist denkbar einfach: Angesichts nur weniger ausgearbeiteter und guter Vorlagen für den Unterricht mit hörgeschädigten SchülerInnen sind die LehrerInnen immer wieder genötigt, viel Zeit in die Entwicklung von z.T. recht aufwendigen didaktischen Entwürfen zu investieren. Häufig verschwinden diese danach wieder in der sprichwörtlichen Schublade, ohne dass andere – und vielleicht auch gemachten Fehlern – profitieren können, so dass sie bei einem ähnlichen Thema wieder ganz neu anfangen müssen.

Während der Tagung, insbesondere während der Pausen, stand in einem gesonderten Raum eine Plattform zur Verfügung, in der auf mehreren Tischen Ideen zu Unterrichtsmaterialien angesehen und diskutiert werden konnten. Es lässt sich ein allgemein großes Interesse und ein reger Austausch zu den vorgestellten Ideen feststellen, allerdings haben bisher nur wenige TeilnehmerInnen Beispiele aus ihrer eigenen praktischen Arbeit mitgebracht:

In der ersten Phase waren es vor allem die Humboldt-Universität mit studentischen Projekten (vgl. Hasler, Wolff & Zeidler 2006; Hennies, Poetter & Schülner 2008), der Verlag Birgit Jacobsen (<http://www.gebaerden.de/>) und die Bamberger S.O.F.A.-Schülerfirma (vgl. Ueding 2006), die Entwürfe, Ideen und Produkte vorstellten. Es ist aber zu hoffen, dass sich in Zukunft mehr PraktikerInnen beteiligen, um einen lebhaften Austausch zum Thema Materialentwicklung zu gestalten.

Wichtig ist, dass dabei ein Werkstattcharakter bestehen bleibt, in dem sich LehrerInnen auch mit „unperfekten“ Ideen präsentieren können und dabei auf die Offenheit von anderen treffen.

Wir laden alle TeilnehmerInnen der nächsten Tagung ein, sich an diesem Austausch zu beteiligen: Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, wenn Sie etwas zu der Ideenbörse beisteuern können!

Literatur Hasler, Antonia; Sylvia Wolff & Tina Zeidler (2006): „Die Tiere auf dem Bauernhof“ als Spiel- und Lern-DVD für die bilinguale Förderung bis zur Grundschule“. In: *hörgeschädigte kinder – erwachsene hörgeschädigte* 43:4, 167-169.

Hennies, Johannes; Lena Poetter & Julia Schülner (2008): „Entwicklung von didaktischen Materialien für die Hörgeschädigtenpädagogik: Projektbericht zu einem studentischen Seminar an der Humboldt-Universität“. In: *Das Zeichen* 22:79, 256-265.

Ueding, Evelyn (2006): „Praktisches Lernen: S.o.f.a-Schülerfirma GmbH (Sign.objects.for.all)“. In: Renzelberg, Gerlinde (Hg.): *Zeichen im Stillen: Über die Vielfalt der Zugänge zur Hörgeschädigtenpädagogik*. Hamburg: Signum (Internationale Arbeiten zur Gebärdensprache und Kommunikation Gehörloser, Bd. 47), 85-100.